

Leitsätze der Medientheorie aus der Fachliteratur

- Medien sind Vermittler von Kommunikation.
- Medien kodieren und helfen dabei die amorphe Lebenswelt zu ordnen.
- Von allen Medien ist die Sprache das bedeutendste Medium.
- Jede Sprache, wie auch jedes Medium produziert ihre eigene Welt.

Länderkonferenz Medienbildung 2015 Kompetenzerwartungen in Bezug auf die schulische Medienbildung

Kompetenzbereich: Informationen recherchieren und auswählen

Die Schülerinnen und Schüler begreifen Informationen als zentrale gesellschaftliche Ressource, die Grundlage für den Erwerb und die Anwendung von Wissen ist. Sie erkennen Informationsbedarfe und handeln dementsprechend. Ihr Zugriff auf Informationsquellen und deren Bewertung erfolgen ebenso wie die Auswahl und Verwertung von Informationen sachgerecht, reflektiert und selbst bestimmt.

Kompetenzbereich: Mit Medien kommunizieren und kooperieren

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse medialer Kommunikation und ihrer Regeln. Sie nutzen diese angemessen zur effektiven Gestaltung von Lernprozessen und wenden sie zur gleichberechtigten, individuellen wie kooperativen Teilhabe an der Gesellschaft sinnvoll an.

Kompetenzbereich: Medien produzieren und präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler planen, realisieren, bewerten und präsentieren eigene Medienproduktionen. Sie beherrschen gestalterische Grundlagen und Varianten, setzen unterschiedliche Medientechniken sachgerecht und begründet ein und reflektieren über die beim Rezipienten erzielten Wirkungen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsergebnisse sach-, situations-, funktions- und adressatengerecht zu präsentieren.

Kompetenzbereich: Medien analysieren und bewerten

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über gesicherte Kenntnisse medialer Gestaltungsprinzipien, Codes, Symbole und Zeichensysteme sowie der darauf basierenden Inhalt/Form/ Struktur-Beziehungen und wenden diese in der Entschlüsselung, Erörterung und Interpretation unterschiedlicher Medienangebote an. Sie äußern sich selbstbewusst und tolerant zu ästhetischen Auffassungen und ordnen Medienangebote in Wirkungszusammenhänge ein.

Kompetenzbereich: Mediengesellschaft verstehen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Rolle der Medien bei der Gestaltung des individuellen und gesellschaftlichen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart. Sie erkennen Medien als Instrumente der Weltwahrnehmung und -aneignung, reflektieren ihre Wirklichkeit konstruierende Funktion sowie ihre Bedeutung für die Berufs- und Arbeitswelt. Sie erörtern Chancen und Risiken des Mediengebrauchs und entwickeln im Umgang mit Medien ein stabiles Rechtsbewusstsein.

Diese Kompetenzbereiche weisen – wie die rechts zu sehende Grafik verdeutlicht – vielfältige Wechselbeziehungen und Zusammenhänge auf, wobei der Kompetenzbereich

„Mediengesellschaft verstehen und reflektieren“ als umfassende Bezugsebene zu sehen ist.

Das sachgerechte Bedienen und Anwenden ist als Voraussetzung für medienkompetentes Handeln stets mitgedacht.

